

Entgegnung.

[25218.]

In Nr. 189 des Börsenblattes befindet sich ein mit „Vorlicht“ überschriebener Artikel der Herren Jhleib & Rieyschel in Gera, in welchem diese Herren sämtliche Herren Kollegen zum Schutze gegen eine angeblich moralisch verwerfliche Handlungsweise des Herrn Kartographen Ed. Schaeffer hier auffordern und gleichzeitig bekanntmachen, daß ich bereitwillig den Anfang durch die Zusicherung gemacht habe, den Vertrieb dieser Karte im Buchhandel zu sistiren.

Ich sehe mich durch diesen Artikel veranlaßt zu erklären, daß ich Herrn Jhleib die Versicherung gab, die Karte des Herrn Schaeffer solange nicht zu vertreiben, bis von der Behörde entschieden sei, ob Nachdruck oder nicht. Herr Jhleib hatte mir aber verschwiegen, daß er durch Herrn Staatsanwalt Morchut und Kreisgerichtsrath Wille mit seinem Antrag auf gerichtliche Verfolgung der Angelegenheit bereits abschlägig beschieden worden sei, da es sich herausgestellt hatte, daß die Arbeit des Herrn Ed. Schaeffer eine selbständige sei.

Ich überlasse die Reflexion darüber, welches Motiv dem gedachten Artikel der Herren Jhleib & Rieyschel in Nr. 189 d. Bl. zu Grunde gelegen hat, dem Leser. Die oben angeführten, streng der Wahrheit sich anschließenden Thatsachen sprechen deutlich genug. Ebenso füglich mag dem Leser die Beurtheilung darüber überlassen bleiben, welche Bedeutung nunmehr noch der Vorbehalt der Einleitung einer gerichtlichen Verfolgung dieser Angelegenheit hat.

Gotha, den 23. August 1869.

Carl Glaeser.

Clichés-Gesuch.

[25219.]

Die Herren Verleger, die aus ihrem illustr. Verlage Clichés (Kupferniederschläge) verkaufen, (dieselben dürfen indessen 4 1/8" in der Größe nicht überschreiten, sonst in allen Formaten), ersuche ich um gef. Zusendung möglichst eines illustr. Nummer-Kataloges, im Fall um das betreffende, wenn nicht zu compendiose, Werk. Gleichzeitig erbitte mir Angabe der Preise bei Abnahme einzelner Pläcen und Nachricht, von welchem Jahres-Umsatz und bei welchen Partiebezügen mit einem Male Preis-Vergünstigungen eintreten.

Neu-Ruppin, 17. August 1869.

Alfred Oehmigke.

Clichés.

[25220.]

Von den Illustrationen meiner Journale:
Allgemeine Familienzeitung.
Das Buch für Alle.
Blätter für den häuslichen Kreis.
offerire ich Clichés
in Schriftzeug pr. sächs. Quadrat Zoll à 3 Ngr.,
in Kupfer pr. sächs. Quadrat Zoll à 5 Ngr.
Exemplare der Werke stehen zur Auswahl
à cond. zu Diensten.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

Für buchhändlerische Arbeiten,

[25221.] literarische Hilfsarbeiten, als Anfertigung von Katalogen, Bibliographien, Correc-turen, Uebersetzungen aus der franz. und engl. Sprache u. s. w. empfiehlt sich ein in diesen Branchen erfahrener junger Mann. Werthe Adressen wolle man sub R. R. an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Verkauf.

[25222.]

Wir beabsichtigen unsere beiden lebendigen Bilderbücher: „Hanswurst's lustige Streiche“ und „Staberl's muntere Reiseabenteuer“, welche s. B. so viel Aufsehen gemacht, einen ungeahnten Absatz und Beifall gefunden und eine große Zahl von Nachahmungen hervorgerufen haben, wegen der für uns hier so schwierigen Herstellung zu verkaufen. Dieselben würden sich daher vorzugsweise für solche Handlungen eignen, welche die verschiedenen Zweige zur Herstellung, als den Druck der Holzschnitte, das Coloriren, Ausschneiden, Beweglichmachen, die Buchbinderarbeiten zc. zc. ganz oder theilweise in ihrem eigenen Geschäfte besorgen könnten, was die Kosten, die Mühe und die Zeit der Herstellung außerordentlich vermindern würde. Ist die Zeit auch, wo wir unsere lebendigen Bilderbücher jedes Jahr nach Tausenden abgesetzt haben, nun vorüber, so werden doch unser Hanswurst und Staberl von den Kindern noch immer begehrt, und begehrt bleiben, so lange Kinder nachwachsen, denn in welchem Bilderbuche finden sich solch' originelle Bilder, welche den Kleinen so große Freude machen, und ein Text, der sie so unterhält, und daher von ihnen auch so gerne gehört, gelesen und auswendig gelernt wird. Wir verkaufen die Vorräthe, das Verlagsrecht, und Alles, was dazu gehört, zu annehmbarem Preise und sehen ernst gemeinten Anfragen direct per Post entgegen.

Lampart & Co. in Augsburg.

[25223.]

Zu kaufen

gesucht: abgestempelte Brief-Postmarken von Rumänien, Türkei, Egypten, Italien, Spanien und Portugal, Holland, Schweden und Norwegen und solche überseeischer Länder alter und neuer Emissionen in jeder beliebigen Quantität. Kaufpreis per 1000, 1 - 20 Thlr., auch unter 1000 erwünscht. Offerten werden unter Chiffre A. A., wenn möglich direct, durch Herrn Fr. Förster in Leipzig erbeten. Correspondenz franco gegen franco.

[25224.]

Die Buchdruckerei von Dr. Langmann & Co. in Berlin

24 Neue Friedrichsstraße 24

empfiehlt sich den Herren Verlegern zu Aufträgen aller Art und jeden Umfangs bei schnellster, promptester Bedienung zu den solidesten Preisen und gewährt in Betreff der Zahlungsstermine die günstigsten Bedingungen.

Russisches Sortiment.

[25225.]

Den Handlungen, welche russisches Sortiment durch mich beziehen, diene zur Nachricht, dass ich am 18/30. eines jeden Monates Sendungen nach Leipzig mache. Bestellungen, welche nicht später als 3 Tage vor Abgang der Sendungen eintreffen, werde ich mit erledigen.

A. Münx in St. Petersburg.

[25226.]

Stempelpressen,

mit Gravirung und Kupfermatrize, solid gearbeitet, fertige für 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. baar. Probe-abdrücke und Preis-courant gratis.

A. Thimig in Leipzig, Ulrichsstr. 39.
Stempelpressen-Fabrik und Gravir-Anstalt.

[25227.] Den Herren

Musikalien-Verlegern

empfehle zu wirksamen Inseraten meine in regelmäßigen Zwischenräumen durch die ganze Provinz zur Versendung kommenden Verzeichnisse billiger Musikalien (2500 Grpl.); ich berechne die Zeile mit 1 Sgr. in Jahresrechnung.

G. W. Hendeß in Göslin.

Inserate von Musikalien und Musik-Literatur

[25228.] müssen von großem Erfolg in dem binnen kurzem erscheinenden 2. Hefte des Musikalischen Conversations-Lexikon sein. Obgleich die Jahreszeit jetzt für den Vertrieb durchaus nicht günstig, hat doch dieses Unternehmen sofort beim Erscheinen eine so allseitige anerkennende Theilnahme gefunden, daß für das nächste Heft bereits eine Auflage von 10000 Exemplaren nothwendig ist. Es ist daher offenbar, daß Inserate über Musikalien in diesen Heften, die in alle Kreise des musikliebenden Publicum dringen, von einem Erfolge begleitet sein müssen, wie es bisher für diese Sachen noch durch kein Publicationsmittel möglich wurde. Für dieses 2. Heft habe ich den Preis für die gespaltene Petitzelle auf 3 Sgr. festgesetzt, ein in Anbetracht der hohen Auflage gewiß sehr billiger Preis, und bitte ich mir gef. die Inserate so bald als möglich einzusenden. Auch das Inseriren schönwissenschaftlicher Werke dürfte hier von Erfolg sein. Beilagen berechne ich mit 10 Thlr.

Berlin, den 16. August 1869.

L. Heimann.

[25229.]

Inserate

für das Anzeigebblatt der „Annalen der Oenologie. Wissenschaftliche Zeitschrift für Weinbau, Weinbereitung und Weinverwerthung“ werden angenommen und die durchlaufende Petitzelle mit 2 Ngr. berechnet. Das zweite Heft ist unter der Presse und erbitten wir passende Inserate für dasselbe, namentlich chemischer, botanischer, landwirthschaftlicher und nationalökonomischer Werke, umgehend.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhdlg.

Zur gefälligen Beachtung.

[25230.]

Nachdem ich sowohl auf Separatzettel als wiederholt im Börsenblatte um gefällige schnellste Rücksendung der nicht verkauften Exemplare der im Mai d. J. erschienenen Schrift:

Die confessionelle Schule

von

Dr. R. Gneist.

Brosch. 12 Sgr.

ersucht habe, erkläre ich nun hiermit aufs bestimmteste, daß ich denjenigen geehrten Firmen, welche durch Rücksendung der Schrift zur nächsten Ostermesse darthun, daß sie die Bitten des Verlegers mit voller Rücksichtslosigkeit behandeln, fortan nur noch feste Sendungen machen werde; ich werde mich für solchen Fall ohne Weiteres auf diese meine ganz bestimmte Erklärung beziehen.

Berlin, den 25. August 1869.

Julius Springer.